



Neue Romane im September 2011

Di Morrissey, Der Duft der Mondblume. 571 Seiten: Hawaii ist für die junge Australierin Catherine das Paradies. Schon bald verfällt sie ganz dem Zauber dieser Inseln und schließt viele neue Freundschaften. Dass ihr Mann, der amerikanische Offizier Brady, ihre Begeisterung in keinster Weise teilen kann, treibt die Ehe, die als leidenschaftliche Liebe auf den ersten Blick begann, immer weiter auseinander. Als Brady nach Washington versetzt wird, ist Catherine nicht bereit, ihm zu folgen. Sie hat sich für ein Leben an der Seite des Surfers PJ entschieden. Doch dann muss sie erkennen, dass ihr Garten Eden eine dunkle Seite hat ...

Julya Rabinowich, Spaltkopf. 203 Seiten: Mischka wurde in Leningrad, dem heutigen St. Petersburg, in einer russisch-jüdischen Großfamilie geboren. Als sie sieben Jahre alt ist, erzählen ihr ihre Eltern, dass sie Urlaub in Litauen machen. Doch das Flugzeug landet in Wien. Mischka muss sich, gespalten zwischen den Mythen ihrer Kindheit und den Verheißungen des Westens, im Exil einen eigenen Weg suchen. Rabinowich überzeugt nicht nur durch ihren Sinn für Komik, sondern auch mit ihrem eigenständigen Stil: Nüchtern und überzeichnend zugleich beschreibt sie das Vakuum zwischen den Kulturen, in das einen die Emigration zu treiben vermag. Ein immer wieder aktuelles Thema.

Doris Dörrie, Alles inklusive. 238 Seiten: Im Sommer 1976 lebt Apple mit ihrer flippigen Hippie-Mutter Ingrid am Strand von Torremolinos. Dort lernt Ingrid den Bankangestellten Karl kennen, der mit Frau und Sohn in einem schmucken Ferienhaus Urlaub macht. Die beiden verlieben sich Hals über Kopf ineinander - mit unausdenklichen Folgen für fünf Menschen, die alle auf der Suche nach der Sonnenseite des Lebens sind. Aber kann man das Glück buchen wie einen Urlaub, alles inklusive?

Sabrina Fox, Mrs. Fox will wieder heim. 333 Seiten: Einmal L.A. und zurück: Bestsellerautorin Sabrina Fox lädt ein zu einem Blick hinter die Kulissen der vorhanglosen Traumvillen. Mit einem Augenzwinkern erzählt sie vom Alltag in Beverly Hills, von den typisch deutschen und amerikanischen Eigenheiten und zu welchen skurrilen Situationen diese mitunter führen können. Sie berichtet aber auch, wie die Distanz zur Heimat über die Jahre hinweg ihren Blick auf Deutschland veränderte, und wie der Aufenthalt in einem fremden Land sie wichtige Lektionen fürs Leben lehrte.

Rita Falk, Dampfnudelblues. 254 Seiten: Das Haus von Realschuldirektor Höpfl wurde verunziert. "Stirb du Sau" prangt es in großen, purpurroten Lettern strahlend vom weißen Rauputz herunter. Franz Eberhofer, der Polizist von Niederkaltenkirchen, nimmt die Sache zunächst locker. Ein Jungenstreich aus der Schule. Schließlich ist der Direktor alles andere als beliebt. Dann verschwindet Höpfl spurlos, taucht allerdings einige Tage später unverhofft und ohne Erklärung wieder auf. Das kommt dem Franz dann doch ziemlich merkwürdig vor. Und so wundert es ihn nicht, als er einige Tage später zu einer "Bahnleich" gerufen wird, deren abgetrennter Kopf sich als der Schädel des Schulleiters herausstellt.

Strandlesebuch. 283 Seiten: Irgendwann verliert sogar die Brandung oder der schönste Sonnenuntergang seinen Reiz. Ein gutes Buch hingegen ist auch bei schlechter Witterung eine Garantie für gelungene Ferien, besonders mit folgenden Reisebegleitern: Doris Dörrie, Bernhard Schlink, Ingrid Noll, John Irving, Philippe Djian, Patrick Süskind oder Haruki Murakami. Wenn Sie also nur ein einziges Buch in die Badetasche einpacken, dann das Strandlesebuch.

Harlan Coben, Von meinem Blut. 379 Seiten: Vor zehn Jahren hat Teresa Collins ihren Mann verlassen, jetzt bittet er sie überraschend, sofort nach Paris zu kommen. Doch als sie dort eintrifft, ist der prominente Enthüllungsjournalist bereits tot – ermordet. Und am Tatort finden sich die frischen Blutspuren eines Menschen, der schon seit Jahren ebenfalls tot sein sollte. Verzweifelt bittet Teresa ihren alten Freund Myron Bolitar um Hilfe. Der begibt sich auf eine höchst gefährliche Wahrheitssuche – und stößt auf eine Verschwörung, die ihm das Blut in den Adern gefrieren lässt...

David Nicholls, Ewig Zweiter. 383 Seiten: Stephen ist Schauspieler mit erstaunlichem Talent zum Pech – eine eben geschiedene Ehe, eine stagnierende Karriere, keine Freunde. Und nun soll er den zwölftsexiesten Mann der Welt im Notfall in einem Theaterstück vertreten. Zu allem Überfluss verguckt sich Stephen auch noch in dessen Frau Nora...

Jussi Adler-Olsen, Schändung. 458 Seiten: 1987 erschüttert eine Serie brutaler Überfälle ganz Dänemark. Eine Gruppe Jugendlicher aus bestem Hause wird verdächtigt, aber nie verurteilt. 20 Jahre später beginnt Carl Mørck zu ermitteln und stößt hinter der glänzenden Fassade der Reichen und Mächtigen auf einen Abgrund an Menschenverachtung...

Ebenfalls neu: Jussi Adler-Olsen, Erlösung. 587 Seiten.

James Patterson, Maximum Ride. Das Experiment Angel. 287 Seiten: Ihr Name ist Maximum Ride, kurz Max. Doch Max ist nicht nur ein Mensch. Zwei Prozent ihrer Gene sind die eines Vogels. Man hat sie ihr vor der Geburt in einem geheimen Forschungslabor eingepflanzt, ebenso wie ihren fünf

Geschwistern. Sie sind Vogelmenschen. Doch nun sind sie geflohen und werden gnadenlos gejagt. Sie müssen um ihr Überleben kämpfen, während sie zugleich alles daransetzen, das Rätsel ihrer Herkunft zu lösen. Doch ist ihre Flucht vielleicht ein Teil des grausamen Experiments?

Mark Watson, Elf Leben. 265 Seiten: Xavier Ireland ist Mitte dreißig, Turnier-Scrabble-Spieler und ein guter Mensch. Nachts moderiert er eine Radiosendung, in der die Schlaflosen anrufen, um zu reden, ihre Geschichten zu erzählen, anonyme Geschichten aus der Millionenstadt London. Doch was ist mit Xaviers eigener Geschichte? Er ist in Australien aufgewachsen, hatte dort Freunde, seine große Liebe - doch dann ging er fort, änderte seinen Namen, fing noch mal ganz von vorn an. Etwas ist damals passiert, doch Xavier gibt nichts von sich preis - bis er sich unerwartet in Pippa verliebt, seine exzentrische, vor Leben sprudelnde Putzfrau. Sie hat ihre eigene Vergangenheit im Gepäck, und sie bringt Xavier dazu, sich seiner endlich zu stellen. Und während er sich entscheiden muss, was er mit seinem Leben anfängt, bleibt seine Existenz nicht ohne Einfluss auf die Menschen, deren Wege er kreuzt - im Gegenteil...

Martin Walker, Schwarzer Diamant. 351 Seiten: Das organisierte Verbrechen hält Einzug in St. Denis und Bruno bekommt es nicht nur mit Mord, Prostitution Minderjähriger und illegalen Einwanderern zu tun, nein, der Schatz der französischen Küche, die Trüffel aus dem Perigord, wird von billigen chinesischen Trüffeln verdrängt. Da kann nur die Chinesische Mafia hinter stecken.

Preston/Child. Mission. Spiel auf Zeit. 426 Seiten: Gideon Crew soll einem übergelaufenen chinesischen Wissenschaftler dessen Geheimnis entlocken. Dieser wird jedoch ermordet und Gideon merkt bei seinen Recherchen schnell, dass ihm ein mörderischer Gegner auf den Fersen ist.

Stephan Orth/Antje Blinda, Sorry, Ihr Hotel ist abgebrannt. 214 Seiten: Hotelzimmer aus der Hölle, verwechselte Zielorte, unglaubliche Abzockertricks: Die schönste Zeit des Jahres kann im Handumdrehen zum Fiasko geraten. Mit diesem Reiseführer der lustigsten Pannen sind Sie gegen die Tücken des Urlaubsalltags gewappnet – hier erfahren Sie, was Sie niemals im Katalog lesen werden, und können aus den amüsanten Erlebnissen von SPIEGEL-ONLINE-Lesern lernen. Denn wer nackt zum Begrüßungsdinner geht, sollte sicher sein, auch tatsächlich ein FKK-Resort gebucht zu haben.

Schildorfer & Weiß, Teufel. 655 Seiten: Drei Päpste, zwei skrupellose Geheimdienste und der Anwalt des Teufels auf der Jagd nach einem Archiv, das jedem den Tod bringt. Paul Wagner und Georg Sina schlittern in ein Abenteuer, das sie an ihre Grenzen führen wird: eine Reise ins Dunkel, Auge in Auge mit

dem Fürsten der Finsternis. Unglaublich packend, minutiös recherchiert und mörderisch unterhaltsam.

Margriet de Moor, Der Maler und das Mädchen. 300 Seiten: In "Der Maler und das Mädchen" führt Margriet de Moor die Lebensgeschichte zweier historischer Figuren zusammen. Der Maler Rembrandt, dessen Name nie genannt wird, und das Mädchen Elsje, das seine Zimmerwirtin erschlug und dafür mit dem Leben bezahlte. Ein großer Roman über die Kunst, die Liebe und den Tod im Amsterdam des 17. Jahrhunderts und ein faszinierendes Spiel zwischen Wahrheit und Fiktion, Vergangenheit und Gegenwart.

Felicitas Mayall, Nachtgefieder. 413 Seiten: Eines Nachts taucht eine elegante Signora verzweifelt im Münchner Polizeipräsidium auf. Donatella Cipriani ist mit einem mächtigen Mailänder Industriellen verheiratet und hat eine Affäre mit einem englischen Adligen. Nun wird sie mit intimen Fotos erpresst, auf denen sie und ihr Geliebter zu sehen sind. Kommissarin Laura Gottberg lässt sich nur widerwillig auf den verworrenen Fall ein, für den sie eigentlich nicht zuständig ist. Als aber in einem Münchner Luxushotel ein Toter gefunden wird, beginnen bizarre Ermittlungen, die Laura Gottberg und ihren Freund Commissario Guerrini in wilde Turbulenzen stürzen...

Gisa Pauly, Inselzirkus. 399 Seiten: Eigentlich wollte sich Mamma Carlottas Enkelin Carolin als Komparsin für eine Telenovela bewerben, doch engagiert wird nicht sie, sondern die Oma. Schwiegersohn Erik Wolf hat derweil andere Sorgen: Die Leiche eines Klatschreporters wird aus dem Lister Hafen gefischt, und schon bald steht ein beliebter Schauspieler unter Verdacht. Dann gibt ein weiterer Todesfall Rätsel auf der Chef der Filmproduktionsfirma wird tot aufgefunden. Zum Entsetzen von Mamma Carlotta sind die Hauptverdächtigen ihre Kolleginnen am Set...

Ebenfalls neu: Gisa Pauly, Tod im Dünengras. 331 Seiten.

Véronique Olmi, Die erste Liebe. 283 Seiten: "Emilie, Aix 1976. Komm so schnell wie möglich zu mir nach Genua. Dario." Als Emilie diese Suchanzeige auf einem Stück Zeitungspapier entdeckt, in das der Wein eingewickelt war, bereitet sie gerade das Abendessen zu ihrem 25. Hochzeitstag vor. Sie schaltet den Herd aus, nimmt die Autoschlüssel und macht sich auf den Weg nach Genua. Allein am Steuer, ist ihr, als ob ein Korsett aus Liebe, Gewohnheit und Langeweile von ihr abfällt. Wie war das damals, als das Leben noch offen schien? Wünsche, Träume werden wach, Erinnerungen steigen auf. Wen hofft sie wiederzufinden, nach all den Jahren? Warum rührt die Erinnerung an die erste Jugendliebe so tief, dass man dafür sein bisheriges Leben hinter sich lässt?

Michael Robotham, Amnesie. 446 Seiten: Schwer verletzt wird Detective Inspector Vincent Ruiz aus der Themse geborgen und liegt tagelang im Koma.

Wieder bei Bewusstsein fängt sein Albtraum allerdings erst an, denn er kann sich an die letzten Wochen nicht erinnern. Das Einzige, was aus dem Dunkel seines Geistes immer wieder aufleuchtet, ist das Bild eines verschwundenen Mädchens, nach dem er Jahre zuvor verzweifelt gesucht hatte - vergeblich. Mickey Carlyle gilt seither als tot. Doch in Vincent keimt der Verdacht, dass Mickey noch lebt und in großer Gefahr schwebt. Niemand will ihm Glauben schenken, aber mit Hilfe eines befreundeten Psychologen gelingt es ihm, nach und nach die schreckliche Vergangenheit zu rekonstruieren...

Grant MacKenzie, Ohne einen Laut. 348 Seiten: Der Alptraum eines jeden Vaters: In einem belebten Einkaufszentrum lässt Wallace Carver seine Frau und die beiden Söhne nur einen Augenblick aus den Augen – plötzlich sind sie spurlos verschwunden. Es gibt keine Erpresserbriefe, keine Lösegeldforderung. Wer hat Interesse daran, diese Unschuldigen zu entführen? Carver, der selbst in Verdacht gerät, muss bis zum Äußersten gehen, wenn er seine Familie wiedersehen will.

Anthony E. Zuiker & Duane Swierczynski, Level 26. Dunkle Seele. 432 Seiten: Strafverfolgungsbehörden teilen Mörder in verschiedene Kategorien der Bösartigkeit ein: angefangen bei Zufallstätern der Stufe 1 bis hin zu Folterern und Schlächtern der Stufe 25, deren Grausamkeit und Perversität sich dem normalen Begriffsvermögen entziehen. Doch nun ist eine neue Kategorie entstanden. Eine bisher unbekannt Dimension des Schreckens. Und nur eine geheime Elitetruppe weiß davon. Sie hat den Auftrag, die gefährlichsten Killer und Psychopathen der Welt auszuschalten. Bisher gehört nur eine Person in die neue Kategorie. Seine Opfer: Jeder. Seine Methoden: Alles, was ihm geeignet erscheint. Sein Alias: Sqweegel. Seine Einstufung: Level 26. Im Internet stehen audiovisuelle Inhalte zum Buch zur Verfügung.

Nora Roberts, Die MacGregors. Band 6-9. 972 Seiten: Der Abschluss der großen Familiensaga!

1. Familienpatriarch Daniel MacGregor ist entschlossen, seinen drei Enkeltöchtern zum großen Glück zu verhelfen: Nicht ganz zufällig begegnen Laura, Gwen und Julia ihren absoluten Traumännern!
2. Zwei Millionen Dollar locken leicht die falschen Freunde an. Das weiß Darcy, nachdem sie überraschend den Jackpot geknackt hat. Kann Robert MacGregor trotzdem ihr Herz gewinnen?
3. Ein Mann muss heiraten, um das Glück zu finden glaubt Daniel MacGregor. Seine drei Enkel sehen das ganz anders. Sie lieben ihr Singleleben. Bis Duncan, DC und Ian plötzlich drei höchst verführerische Frauen treffen...
4. Auch die temperamentvolle Cybil Campbell verliebt sich leidenschaftlich in ihren gut aussehenden Nachbarn Preston McQuinn. Doch der hütet ein Geheimnis...

Christine Feehan, Schicksalsbund. (Der Bund der Schattengänger, Bd. 8) 566 Seiten: Sie sind die Schattengänger, eine Gruppe herausragender Wissenschaftler, deren Fähigkeiten von dem brillanten Wissenschaftler Dr. Peter Whitney verstärkt wurden. Mack, der Anführer einer Elite-Einheit der Schattengänger, wird mit allem fertig. Nur nicht damit, dass er bei einem Einsatz unerwartet seiner einstigen großen Liebe Jaimie gegenübersteht. Leidenschaft und verletzte Gefühle lassen erneut die Funken zwischen ihnen sprühen. Doch Jaimie schwebt in höchster Gefahr.

Laila El Omari, Der Purpurhimmel. 786 Seiten: 1778: Das Leben der Offizierstochter Olivia Kilbourne ändert sich schlagartig, als ihr Vater nach Gibraltar versetzt wird. Ihre Eltern entzweien sich, ihre Geschwister scheinen etwas vor ihr zu verbergen, und der Offizier Sir John Retallick drängt sie in eine Ehe. Trotz der Unnahbarkeit, die ihn umgibt, verliebt sich Olivia in ihn. Als es zur Belagerung von Gibraltar kommt, spitzt sich ihr Schicksal jedoch dramatisch zu. Ein düsteres Geheimnis verbindet John und ihre Familie, und Olivia wird hineingezogen in ein Spiel um Vergeltung, Intrigen und Verrat.

Lorrie Moore, Ein Tor zur Welt. 381 Seiten: Tassie Keltjin ist zwanzig Jahre alt und verlässt die elterliche Farm irgendwo im Mittleren Westen. Amerika rüstet zum Einsatz in Afghanistan, und sie beginnt zu studieren, ahnungslos und rührend entflammt für Sylvia Plath und Simone de Beauvoir. Sie braucht einen Job und findet ihn als Teilzeit-Kindermädchen bei Sarah und Edward, die dabei sind, ein Kind zu adoptieren. Aus Mary, zwei Jahre alt, weiße Mutter, schwarzer Vater, wird Emmie, Kind weißer Mittelschichteltern, und Tassie zu ihrer Hauptbezugsperson. Mit der fragilen Anmut einer Schlafwandlerin gerät Tassie in eine erste Liebe und immer tiefer hinein in das komplizierte Leben einer fremden Familie. Wie fern ihr in einem knappen Jahr die ländliche Kindheit, Eltern und Bruder gerückt sind, merkt Tassie, als sie jäh sowohl ihre Liebe als auch ihren Job verliert. Die Schlafwandlerin wacht auf und nichts ist mehr, wie es war, am wenigsten sie selbst.

Peter Kurzeck, Vorabend. 1015 Seiten: Im Jahr 1982 in Frankfurt-Eschersheim, ein langes Wochenende im Herbst. Der Erzähler ist mit Frau und Kind bei Freunden zu Besuch. Vielleicht das letzte Wochenende, bevor die Freunde nach Südfrankreich ziehen. Der Erzähler ist müde. Will schlafen. Um ihn her der Nachmittag und die vertrauten Stimmen und dazu die Stimmen in seinem Kopf. Und dann muss er erzählen! Eine lange Reise. Und wir begleiten ihn in das Land seiner Kindheit. Das Oberhessen aus der Zeit nach dem Krieg und bis in die Siebziger Jahre. Gestern noch hier und jetzt ein versunkenes Land, eine Sage. Lebensläufe, Vergangenheiten, die Zeit. Was die Zeit mit uns macht. Das Fernsehen. Die Liebe. Drei Paargeschichten. Ein langer Herbstnachmittag und man ist sechs und muss sich alle Stimmen und Farben und jede Einzelheit

merken. Und hat keine Wahl, wird ein Dichter. Wenn man auf einem Berg wohnt, führt jeder Heimweg am Ende mühsam bergauf.

Sophie Kinsella, Die Heiratsschwindlerin. 347 Seiten: Als Milly zum ersten Mal ihr Jawort gibt, ist sie achtzehn, übermütig und entschlossen, etwas Gutes zu tun. Die Ehe soll nämlich einem sympathischen Amerikaner die Aufenthaltsgenehmigung in England sichern. Die Sache ist auch schnell vergessen, nachdem der Kontakt zu ihrem Gatten bald nach der Trauung abbricht. Doch zehn Jahre später steht Milly vor einem Problem: Sie hat mit Simon Pinnacle ihren Traummann gefunden, und in wenigen Tagen soll die Hochzeit stattfinden. Was keiner weiß: Die Braut ist noch immer verheiratet. Mitten in den Vorbereitungen zur Trauhoheit platzt die Bombe...

Sabine Gruber, Stillbach oder Die Sehnsucht. 379 Seiten: Als ihre beste Freundin Ines in Rom plötzlich stirbt, reist Clara Burger aus Stillbach in Südtirol an, um Ines Haushalt aufzulösen. Dabei entdeckt sie ein Romanmanuskript, das im Rom des Jahres 1978 spielt, dem Jahr der Entführung und Tötung Aldo Moros. Darin beschreibt Ines offenbar ihre eigene Ferienarbeit vor mehr als dreißig Jahren als Zimmermädchen im Hotel Manente, schreibt von Liebe, Verrat und Subversion, erzählt aber die Geschichte ihrer Chefin Emma Manente, die seit 1938 in Rom lebt und zum Leidwesen ihrer Südtiroler Familie einen Italiener geheiratet hat. War sie tatsächlich Johann aus Stillbach versprochen gewesen, der 1944 bei einem Partisanenanschlag in Rom getötet worden war? Und ist der Historiker Paul, den Clara in Rom kennenlernt, der Geliebte von Ines aus jenem Jahr? Wie wirken die Spannungen um Südtirol und seine Zugehörigkeit seit der NS-Zeit und dem Faschismus bis heute nach? In diesem großen, wunderschön geschriebenen Roman erzählt Sabine Gruber spannend und präzise von der Verflechtung persönlicher und historischer Ereignisse, von Stillbach und von Rom, von Verrat und Verbrechen, von Sehnsucht, Wahrheit und neuer Liebe.

John Grisham, Das Geständnis. 527 Seiten: Als der gebrechlich wirkende Mann in seinem Büro auftaucht, kann Reverend Keith Schroeder nicht ahnen, dass diese Begegnung sein Leben für immer verändern wird. Der Mann, der sich als Travis Boyette vorstellt, bittet um ein Gespräch. Er sei sterbenskrank und wolle vor seinem Tod sein Gewissen erleichtern. Schroeder erkennt schnell, dass es dem Mann um mehr geht als um bloße Seelsorge. Doch als Boyette weiterspricht, verschlägt es dem Reverend die Sprache. In allen Einzelheiten gesteht Boyette eine Tat, für die er nie belangt wurde: die Vergewaltigung und den Mord an der siebzehnjährigen Nicole Yarber. Das Mädchen war vor Jahren verschwunden, ihr Leichnam wurde nie gefunden. Trotzdem kam es zu einer Verurteilung. Ein damaliger Mitschüler Nicoles, der Afroamerikaner Donté Drumm, wurde kurz nach seiner Verhaftung für schuldig befunden und zum

Tode verurteilt. In vier Tagen soll Donté Drumm hingerichtet werden. Reverend Keith Schroeder steht vor der Herausforderung seines Lebens.

Peter Henisch, Großes Finale für Novak. 240 Seiten: Ein Roman mit Knalleffekt und voll leiser Ironie: komisch, tragisch, furios! Novak entdeckt die Welt der großen Gefühle spät und ausgerechnet im Krankenhaus. Weil ihm sein Zimmergenosse Nacht für Nacht den Schlaf raubt, leiht ihm die indonesische Krankenschwester Manuela ihren Walkman samt Kassetten und infiziert ihn so mit ihrer Liebe zur Oper. Aus dem Krankenhaus entlassen, findet er nicht so recht in sein gewohntes, gewöhnliches Leben zurück. Manuela hat ihm die Ohren geöffnet, allerdings auch für die Zumutungen des lärmenden Alltags, für Rasenmäher, Pressluftbohrer und seine Frau Herta. Während er weiter seinem Laster frönt und Opern hört, vermutet sie hinter seiner Leidenschaft die Liebe zu einer anderen Frau. So falsch liegt sie damit auch nicht. Doch Manuela ist plötzlich verschwunden. War sie nur ein Trugbild auf der Bühne von Novaks späten Träumen? Oder hat Herta etwas mit ihrem stillen Abgang zu tun? Das Finale ist auch ohne sie große Oper: grausam dramatisch.

Thomas Glavinic, Unterwegs im Namen des Herrn. 208 Seiten: Die Pilgerfahrt auf den Balkan soll eigentlich zur Erleuchtung führen. Doch die bleibt aus. Thomas Glavinic und der Fotograf Ingo stehen kurz vor dem Nervenzusammenbruch: Die vierzehnstündige Busfahrt nach Bosnien mit den kauzigen Mitreisenden war schlimm genug. Im Pilgerort Medjugorje landen die beiden in einer perfekten Abfertigungsmaschinerie für gläubige Touristen. Zermürbt von den endlosen Gebeten der Religionsanhänger, versuchen sie zu fliehen, doch schon bald wünschen sie sich, sie wären bei den Predigern geblieben. Mit seinem neuen, brillanten Buch beweist Glavinic: Er ist böse - vor allem sich selbst gegenüber.